

Arndt, Ernst Moritz: 4. (1814)

- 1 Wann beginnt das Heil zu tagen?
- 2 Es braust mit Rossen und mit Wagen
- 3 Wild durch die weite Welt der Krieg,
- 4 Brandgemalte Teufel scherzen
- 5 Mit Menschenrechte Menschenherzen,
- 6 Die schwarze Hölle hat den Sieg.
- 7 Sie rufen trotzig aus
- 8 In alle Welt hinaus:

- 9 Doch die Wahrheit steht und schweiget,
- 10 Die stolze Freiheit traut und zeuget
- 11 Des Satans glatten Worten nicht,
- 12 Die Ehre fliehet vor der Schande,
- 13 Die Treue räumt flugs die Lande,
- 14 Sie wohnet nur mit Recht und Pflicht.
- 15 Die hohen Zeugen all
- 16 Erklängen lauten Schall:
- 17 Nimmer, nimmer war Gottes Reich
- 18 Der Hölle gleich,
- 19 Ihr Bund heißt Elend, Trug ihr Steig.

- 20 Seid begrüßt, ihr edlen Zeugen!
- 21 Der höchste Richter wird nicht schweigen,
- 22 Der waltend hoch auf Sternen geht,
- 23 Der die lichten Himmelskerzen
- 24 Entzündet und die Menschenherzen
- 25 Mit seines Odems Kraft durchweht.
- 26 Er ist der rechte Mann,
- 27 Der einzig helfen kann:
- 28 Preis dem Mächtigen! Preis dem Hort!
- 29 Es steht sein Wort:

- 30 Tobe, Satan! Sei verwegen!

31 Vor dieser Macht zersplittern Degen,
32 Zerspringet diamantner Stahl!
33 Gott will Recht und Ehre schützen
34 Und Trug und Bosheit niederblitzen
35 Mit seiner Rache Donnerstrahl:
36 Der starke Siegesheld,
37 Der Erd' und Himmel hält,
38 Schmettert Schande hinab ins Nichts,
39 Der Gott des Lichts
40 Ist nicht ein Gott des Bösewichts.

41 Darum himmelauf, Gedanken!
42 Mit Gott dem Helfer in die Schranken
43 Für Freiheit, Recht und Vaterland!
44 So ihr's meint mit rechten Treuen,
45 Bläst Gott euch an mit Mut der Leuen
46 Und stärkt mit Kraft die schwächste Hand!
47 Der gute fromme Gott,
48 Er bleibt in Not und Tod.
49 Fallet nieder und betet an!
50 Der helfen kann,
51 Er ficht als Streiter euch voran.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59592>)